

Niederschrift



Sitzung des **Umweltausschusses** der Stadt Bornheim am Donnerstag, **20.07.2011**, 18:00 Uhr, im Raum 904 des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	37/2011
UmweltA Nr.	5/2011

Anwesende

Bürgermeister

Henseler, Wolfgang SPD

Vorsitzender

Wingenbach, Matthias CDU-Fraktion

Mitglieder

Gruneberg, Julia SPD-Fraktion
 Helmes, Hildegard Therese CDU-Fraktion
 Jaritz, Karin SPD-Fraktion
 Klein, Stefan FDP-Fraktion
 Kuhnert, Uwe CDU-Fraktion
 Marx, Bernd Bündnis90/Grüne
 Paulsen, Michael CDU-Fraktion
 Urfey, Josef SPD-Fraktion

stv. Mitglieder

Feldenkirchen, Else UWG/Forum-Fraktion
 Strauff, Bernhard CDU-Fraktion

Verwaltungsvertreter

Paulus, Wolfgang Dr.

Schriftführerin

Mohr, Irmgard

Nicht anwesend (entschuldigt)

Kuhn, Arnd Jürgen Dr. Bündnis90/Grüne
 Müller, Heinz UWG/Forum-Fraktion
 Raaf, André CDU-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 29/2011 vom 24.05.2011	
5	Bebauungsplan Me 15.2 in der Ortschaft Merten; Offenlagebeschluss	118/2011-7
6	Regionale 2010, Projekt Grünes C; Präsentation Planungsergebnisse und Beschlussfassung	267/2011-7
7	Aktionsplan Klimaschutz und Energiewende	287/2011-SUA

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
8	Mitteilung betr. Friedhof Roisdorf	246/2011-SUA
9	Mitteilungen mündlich	
10	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Matthias Wingenbach eröffnet die Sitzung des Umweltausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Umweltausschuss beschlussfähig ist.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Frau Mohr war bereits als Schriftführerin bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
---	---	--

keine

3	Einwohnerfragestunde	
---	-----------------------------	--

Die gestellte Einwohnerfrage und die Antwort ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

4	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 29/2011 vom 24.05.2011	
---	--	--

Beschluss:

Der Umweltausschuss erhebt gegen den Inhalt und die Richtigkeit der Niederschrift über die Sitzung Nr. 29/2011 vom 24.05.2011 keine Einwendungen.

- Einstimmig -

5	Bebauungsplan Me 15.2 in der Ortschaft Merten; Offenlagebeschluss	118/2011-7
---	--	-------------------

Beschluss:

Der Umweltausschuss empfiehlt dem Rat, wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt,

1. auf Antrag der SPD-Fraktion, den Bürgermeister zu beauftragen, für den Bebauungsplan Me 15.2. eine zweite Variante zu entwickeln, die eine Verschiebung um 20 m zur L 183 beinhaltet.
2. auf Antrag der CDU-Fraktion, dass zur Begrenzung der Versiegelung die Verkaufsfläche auf max. 4000 m² zu beschränken ist.

3. das Plangebiet südlich um den Verlauf der dargestellten Fläche eines Geh- und Leitungsrechtes zu erweitern,
4. den vorliegenden Entwurf des Bebauungsplanes Me 15.2 (Nahversorgungsstandort) zwischen Bonn-Brühler-Straße (L183), Beethovenstraße, Mozartstraße und Kreuzstraße (Parzellen Nrn. 217 und 85, Flur 13, Gemarkung Merten) einschließlich der vorliegenden textlichen Festsetzungen sowie der vorliegenden Begründung gemäß § 3 (2) BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis zu 1.:

- 10 Stimmen für den Beschluss (CDU., SPD, B90/Grüne, FDP)
 1 Stimme gegen den Beschluss (UWG)

Abstimmungsergebnis zu 2.-4.:

- Einstimmig -

6	Regionale 2010, Projekt Grünes C; Präsentation Planungsergebnisse und Beschlussfassung	267/2011-7
----------	---	-------------------

Beschluss

Der Umweltausschuss

1. empfiehlt dem Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften, wie folgt zu beschließen:
 Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften
- 1.1 nimmt die nachfolgenden Ergebnisse der Planungen zum Projekt Grünes C zur Kenntnis und
- 1.2 beauftragt den Bürgermeister, auf diesen Grundlagen die Planungen und Umsetzungen weiter zu führen, und
2. beauftragt auf Antrag von AM Marx den Bürgermeister mit der Prüfung, ob durch den neu angelegten Radweg entlang der L300 der Weg durch das Wäldchen auf der anderen Seite der L300 entfallen kann.

- Einstimmig -

7	Aktionsplan Klimaschutz und Energiewende	287/2011-SUA
----------	---	---------------------

Beschluss

Der Umweltausschuss

1. beauftragt den Bürgermeister,
- 1.1 zur beschleunigten Umsetzung des Klimaschutzes und der Energiewende in Bornheim einen Klimabeirat unter Beteiligung von Vertretern aller Ratsfraktionen im Stadtrat zu bilden,
- 1.2 dem Umweltausschuss jährlich über die Entwicklung des Klimaschutzes und der Energiewende in Bornheim zu unterrichten und
2. empfiehlt dem Rat, für die externe Unterstützung bei der Evaluierung, Moderation im Klimabeirat und Präsentation des Klimaberichts ab 2012 zunächst jährlich 4.000 € zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

- 10 Stimmen für den Beschluss (CDU, SPD, B90/Grüne, UWG)
 1 Stimmenthaltung (FDP)

8	Mitteilung betr. Friedhof Roisdorf	246/2011-SUA
----------	---	---------------------

AM Jaritz fragt, ob vier statt zwei junge Bäume als Ersatz gepflanzt werden können, um den Verlust von zwei großen Bäumen etwas mehr auszugleichen.

AM Marx fragt, warum Ersatzpflanzungen zwar auf dem Roisdorfer Friedhof, aber nicht in Uedorf möglich seien, dort hätten die Bürger selbst Ersatzpflanzungen bezahlt.

Der Bürgermeister verweist vorab auf die besondere Bedeutung der Friedhöfe und sagt im Übrigen zu, beide Fragen mit dem Stadtbetrieb zu klären.

- Kenntnis genommen -

9	Mitteilungen mündlich	
----------	------------------------------	--

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Mobilfunkstandorte in Brenig, Haasbachstraße und Waldorf, Donnerbachweg, mit UMTS nachgerüstet werden.

- Kenntnis genommen -

10	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

von AM Helmes

Wann wird die Karte zum städtischen Wald vorliegen?

Antwort:

Die Sitzung des Umweltausschusses am 27.9. wird sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Wald befassen: vor der Sitzung soll als Ortstermin eine Waldbegehung stattfinden, in der Sitzung wird die Forstbetriebsgemeinschaft ihre Tätigkeit vorstellen und das Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft wird über das Projekt „Villevälder“ berichten. In dieser Sitzung wird der städtische Waldbesitz anhand einer Karte vorgestellt.

- Kenntnis genommen -

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

gez. Matthias Wingenbach
Vorsitz

gez. Irmgard Mohr
Schriftführung

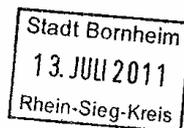
Detlef Brenner
Kartäuserstr. 43
53332 Bornheim

12.07.2011



Herrn
Vorsitzenden des Umweltausschusses
Matthias Wingenbach
Rathausstraße 2

53332 Bornheim



Einwohnerfragestunde zu Beginn der nächsten Sitzung des Umweltausschusses am 20.07.2011
Ausstellung zur Geschichte, Geologie und Biologie der Quarzgrube in Bornheim-Brenig

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

gemäß § 20 GeschO bitte ich um Beantwortung folgender Frage:

Wie schätzt der Bürgermeister die Möglichkeit zur baldigen Ausleihung der gemeinsamen Ausstellung von BUND, Vogelschutz-Komitee und LSV zur Geschichte, Geologie und Biologie der Quarzgrube in Bornheim-Brenig (vgl. bitte in der Anlage beigefügten Presseartikel) als nützliche Bürgerinformation im Rathaus-Foyer ein?

Ich wünsche auch eine schriftliche Beantwortung.

Mit freundlichen Grüßen

Anlage:

Kopie GA-Artikel „Naturschützer haben Grund zur Freude“ vom 11.07.2011

Antwort:

Mit dem BUND ist bereits abgestimmt, dass nach Abschluss der Arbeiten zur Rathaus-sanierung als eine der ersten Ausstellungen die Ausstellung zur Quarzgrube Brenig in der Bürgerhalle des Rathauses gezeigt werden wird.

Zur Zeit wird der Termin für die Ausstellung abgestimmt.

20 1

Naturschützer haben Grund zur Freude

Der Aussichtsturm steht wieder, die Springfrösche sind da und das Fördergeld fließt: Vereine feiern an der Breniger Quarzgrube

Von Barbara Schick

BORNHEIM-BRENIG. Die ersten Springfrösche sind in den neuen Gewässern bereits groß geworden, etliche Wasservögel, darunter der seltene Zwergtaucher, haben die Quarzgrube wieder entdeckt und kommen in das Schutzgebiet zurück: Schon das hätte aus Sicht der Gastgeber zum Feiern gereicht. Doch der Landschafts-Schutzverein Vorgebirge (LSV) um den Vorsitzenden Klaus Fietzek hatte für das Sommerfest auf dem Gelände der Breniger Quarzgrube noch mehr gute Gründe.

So unterliegen seit dem 11. Mai die Quarzandgrube und das Abbaugebiet oberhalb von Bornheim nach 36-jährigem zähem Ringen nicht mehr dem Bergrecht. Unter Mitwirken der Kreisgruppe des

Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) wurde der erforderliche Abschlussbetriebsplan aufgestellt und umgesetzt.

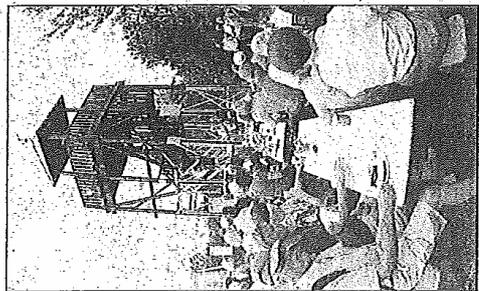
Weitere gute Nachricht für die Bornheimer: In diesem Jahr werden die umfangreichen Naturschutzmaßnahmen wirksam, die von der EU im Rahmen der ELER-Förderung (Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes) unterstützt wurden.

Beim Aufbringen der notwendigen Eigenmittel haben das Vogelschutz-Komitee, die NRW-Stiftung und die FIT Umwelt- und Naturschutzstiftung maßgeblich geholfen. Grund zum Feiern ist auch, dass die Übereignung der Quarzgrube an den BUND NRW Naturschutzstiftung kurz vor ihrem Abschluss steht. So sei das Sommerfest auch ein guter Zeitpunkt, allen Beteil-

igten und Unterstützern zu danken, hieß es.

BUND, Vogelschutz-Komitee und LSV präsentierten zu diesem Anlass eine gemeinsame neue Ausstellung, die die Geschichte, Geologie und Biologie der Grube vorstellt und zur Zeit mehr als 20 Einzeltafeln umfasst und ausliehen werden kann. Auch plant der BUND laut dem Kreisvorsitzenden Achim Baumgartner geführte Exkursionen zur Breniger Quarzgrube. Diese naturkundlichen Begehungen sollen ab den Herbstmonaten wieder regelmäßig durchgeführt werden.

Und schließlich: der Aussichtsturm. Das eindrucksvolle Symbol des Widerstandes gegen die Zerstörung des Vorgebirges wurde bekanntlich einige Meter versetzt, weil ein neuer Funkmast allzu nahe gerückt war, und ist nun am



Zahlreiche Bornheimer feiern mit dem LSV. FOTO: HENRY

neuen Standort sogar zwei Meter höher. Bürgermeister Wolfgang Henseler und Klaus Fietzek durchschritten beim LSV-Sommerfest das Band vor dem Turmaufgang – jetzt ist der Weg frei um den Ausblick über Vorgebirge und Rheintal von Köln bis zum Siebengebirge und über das Gelände der Quarzgrube zu genießen.

BUND-Mann Achim Baumgartner sagte, er sei nun gespannt darauf, wie sich das wertvolle, 15 Hektar große Gelände mit seinen Quarzäulen, Alt- und Neugewässern, Tonteichen, Steinwänden, Wald- und Offenland, weiter entwickelt und mit Flora und Fauna bevölkert. Alte Fehler, wie das Zuwachsenlassen der Flächen, sollen in Zukunft vermieden werden. Dazu sollen eine gezielte Schafbeweidung und weitere freiwillige Arbeitsansätze beitragen.